

# Elektroprofis aus Meyenburg geben Tipps für sicheren Lichtzauber

Was Fans von Weihnachtslichtern bei der Installation beachten sollten

**W**eihnachtszeit ist Lichterzeit“, hat schon Peter Alexander in einem Lied gesungen. Und auch in der Prignitz und dem Ruppiner Land sind Orte spätestens zum ersten Advent hin festlich beleuchtet. So mancher Lichterfan schafft für sich und seine Mitmenschen sogar ein ganz privates Paradies, wie etwa die Familie Gerlach aus Babitz mit ihrem bunt beleuchteten Weihnachtshaus.

Allerdings kann unsachgemäße Installation aus dem Lichtzauber schnell eine Gefahrenquelle machen, wie Dirk Radatz und Gert Altenburg wissen. Sie

gehören zur Geschäftsleitung der Meyenburger Elektrobau (MEB). Das Unternehmen entwickelt sich mit drei Gesellschaften an zwei Standorten in Brandenburg und einem in Mecklenburg-Vorpommern sowie über 100 Mitarbeitern langsam zu einer Gruppe.

Elektroinstallationen gehören zum „täglichen Brot“ des Unternehmens. Mit Blick auf die Weihnachtsbeleuchtung empfiehlt Gert Altenburg, so wenige Steckverbindungen wie möglich zu verwenden. „Die Stecker sollten auch draußen auf ausrei-

chend Stromkreise verteilt sein“, sagt er. Jeder Stromkreis sollte mit einer Leistung von maximal 3000 Watt belastet werden.

Kurze Wege zu den Energiequellen gibt es auch am Meyenburger Firmenstandort. Hier ist extra für den Weihnachtsbaum eine Steckdose in den Boden gelassen worden.

Für die Verteilerdosen und Verlängerungskabel empfiehlt



**Einen Fehlerstrom-Schutzschalter hat heute jeder moderne Sicherungskasten, wie Dirk Radatz (li.) zeigt. Ein Wirrwarr an Verteilersteckdosen sollte man laut Gert Altenburg (o.) besser nicht haben.**

Fotos: Christian Bark (2), Adobe Stock/CYNTHIA LAWING SALVIA

der MEB-Chef spezielle Produkte, die für draußen geeignet sind. „Man sollte draußen nicht einfach eine Plastiktüte um herkömmliche Verteilerdosen ziehen, durch Kondenswasser kann es zu Kurzschlüssen kommen“, sagt Gert Altenburg. Wohl aber gebe es spezielle Überzieher. Bei

der Gerätewahl sollte man auf die IP-Schutzart elektrischer Betriebsmittel achten.

Bei der Installation empfiehlt sich bei Überlastung oder Gerätedefekten ein sogenannter FI-Schalter (Fehlerstromschutzschalter). Bei Fehlfunktionen im elektrischen Stromkreis bewahrt dieser mithilfe der Erdung den Menschen vor lebensbedrohlichen elektrischen Schlägen, wie Dirk Radatz erklärt.

Mit Blick auf die Energieersparnis sind aus Sicht von Dirk Radatz Zeitschaltuhren und LED-Lichter sinnvoll. „LED spart gegenüber herkömmlichen Glühbirnen bis zu 90 Prozent Energie ein“, erklärt der MEB-Chef. Zeitschaltuhren sollten zertifiziert und ruhig etwas teurer sein. „Wegen der Feuergefahr“, erklärt Dirk Radatz. Batterien sollten aus Geräten nach Gebrauch herausgenommen werden.

Bei größeren Projekten, wie etwa Adventsmärkten, verweisen die MEB-Chefs auf Fachfirmen zur Beratung. „Besonders die Erdungsverhältnisse sind bei der Energieversorgung wichtig“, sagt Gert Altenburg. Das wird auf vielen Adventsmärkten nach Ansicht der MEB-Chefs zu wenig kontrolliert.

Auch hier gilt laut Gert Altenburg, dass die Entfernung von der Stromquelle so kurz wie möglich sein sollte. „Auf 100 Meter haben wir zwei Volt Verlust“, erklärt Gert Altenburg. Bei zu wenig Stromleistung ist die Auslöseschwindigkeit nicht mehr schnell genug, damit die Sicherung bei einem Kurzschluss ausfällt. Das sei wieder eine Gefahrenquelle.

## Veranstaltungstipps des Kultur- & Festspielhauses Wittenberge

### Kabarett

»Du willst es doch auch!«

Sa., 03.02.2024, 20 Uhr



Carolin Fischer (academixer) und Heike Ronniger (Magdeburger Zwickmühle)

Preis: 22,00 € p. P.

### The 12 Tenors

Mi., 14.02.2024, 20 Uhr



Music of the World - Tour

Preis: ab 36,90 € p. P.

### Phil Bates & Band (ex-E.L.O. II)

Sa., 17.02.2024, 20 Uhr



The Music of E.L.O. Electric Light Orchestra

Preis: ab 42,80 € p. P.